

Inhalt

Einleitung

»Ich konnte nicht verlangen,
dass er sein Leben aufgibt« 7

1. Kapitel

Zwischen zwei Leben: Das Attentat 11

2. Kapitel

Paranoide Schizophrenie: Der Täter 20

3. Kapitel

Der Vertrag: Arbeit am Krankenbett. 29

4. Kapitel

Leben mit dem Rollstuhl:

Interview mit Ingeborg Schäuble. 33

5. Kapitel

Nach dem Attentat: »Voll politikfähig« 51

6. Kapitel

Für Berlin! Schäuble dreht die Stimmung. 60

7. Kapitel

Kohls Wehner: Erstmals Fraktionsvorsitzender 70

8. Kapitel

Die Familie: Interview mit Thomas Schäuble. 78

9. Kapitel

Kampfgruppe Kohl: Der Beginn einer Karriere. 104

10. Kapitel

Abkanzler: Starker Mann in der Fraktion 118

11. Kapitel

Nebenzkanzler: Minister im Kanzleramt 138

12. Kapitel

Sisyphos: Nachfolger Helmut Kohls 144

13. Kapitel

Vatermörderin: Merkels Putsch gegen Kohl. 156

14. Kapitel

Geldkoffer: Die Lüge seines Lebens 162

15. Kapitel

Spendernamen: Das Ende einer Freundschaft 175

16. Kapitel

Kohleones Hofstaat: Die Fraktion nach der Affäre. 187

17. Kapitel

Beinahe Präsident: Als Kandidat missbraucht 194

18. Kapitel

Beißhemmung: Schäuble und Lafontaine 209

19. Kapitel

2010: Ein lausiges Jahr. 221

20. Kapitel

Fast ein Ehrenmufti. Deutsche Islam Konferenz. 233

21. Kapitel

Geldwäsche: Ein verpuffter Skandal 249

22. Kapitel

Europäer: Schäubles Lebensthema 259

23. Kapitel

Wolfgang Schäuble: Zwei Leben 277

Anhang

Zeittafel zu Wolfgang Schäubles Lebensweg 291

Gesprächspartner 303

Literatur 304

Anmerkungen 307

Bildnachweis 313

Namenregister 314